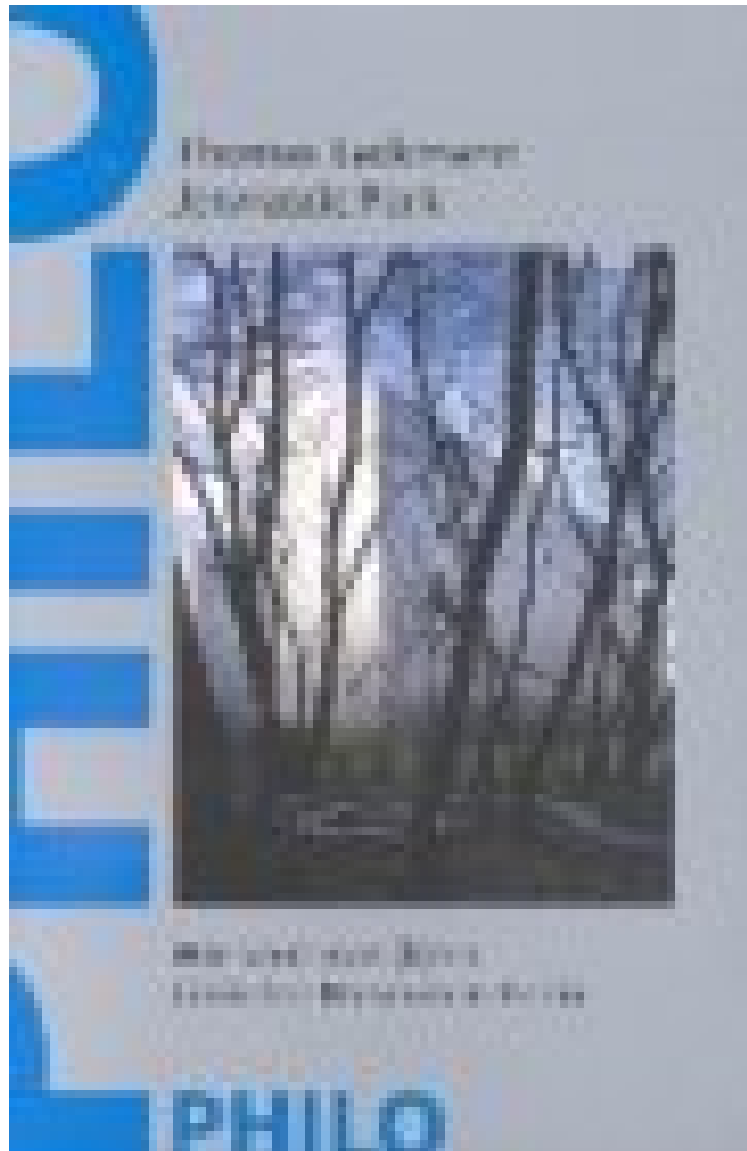


(Download ebook) Jewrassic Park. Oder wie baut man (k)ein jdisches Museum in Berlin. Ein polemisches Resmee

## **Jewrassic Park. Oder wie baut man (k)ein jdisches Museum in Berlin. Ein polemisches Resmee**

*Von Thomas: Lackmann*  
*audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #3742537 in BcherVerffentlicht am: 2000Anzahl der Produkte:  
1Einband: Taschenbuch | File size: 24.Mb

**Von Thomas: Lackmann : Jewrassic Park. Oder wie baut man (k)ein jdisches Museum in Berlin. Ein polemisches Resmee** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Jewrassic Park. Oder wie baut man (k)ein jdisches Museum in Berlin. Ein polemisches Resmee:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine polemische Geschichte des Berliner Jüdischen Museums  
Von Ein Kunde  
Thomas Lackmann, Feuilletonredakteur beim Berliner Tagesspiegel, durchleuchtet die Geschichte des Museums recht eigenwillig in Form eines polemischen Resmees. Liest sich das Einleitungskapitel "Der Mrder ist immer der Grtner. Eine deutsche Museumsgröteske zwischen Wendetrauma und Mahnmals-Deasaster" als Satire mit erfundenen Spielszenen, so beschreibt der Autor im folgenden den Weg zur Grndung des Museums: Angefangen mit der Geschichte des ehemaligen Jüdischen Museums in der Oranienburger Strasse ber die Bemhungen um einen Erweiterungsbau fr das Berlin Museum, den milungenen Versuch einer Verknpfung von Museum und Mahnmal, bis hin zur aktuellen Entwicklung vor der Erffnung des Museums und der hufig gestellten Frage, ob es leer bleiben sollte. Die Debatte ber das "Integrative Modell" - der Versuch, Berliner und Jüdische Geschichte als Einheit darzustellen - stellt er in einen Zusammenhang mit dem Diskurs um eine multikulturelle Gesellschaft in Deutschland. Insgesamt sieht er die Geschichte des Museums in enger Verknpfung mit den "verdrucksten deutsch-jüdischen Beziehungen" und deutet die Grndung des Hauses provokativ als "philosemitischen Deal" der Berliner Politik. Lackmann schliet mit acht Thesen, die das Jüdische Museum in seinen verschiedenen ffentlichen Funktionen unter anderem als Geschichtsmuseum, Berlinweltmuseum, Museum der Identitten oder als Heimatmuseum vorstellen. Offen bleibt am Ende, welche Position der Autor gegenüber dem Museum und den knftigen Inhalten vertritt. Er verliert sich, zuweilen auf ansante Weise, in Detailfragen oder in der Errterung von vermeintlichen oder realen Macken der politischen Akteure der Museumsgeschichte. Zu hinterfragen ist zudem die Wahl des Titels ("Jewrassic Park"), der die Entstehung des Jüdischen Museums in eine nicht nachvollziehbare Verbindung mit dem Dinosaurier-Film Jurassic Park" von Steven Spielberg bringt. Lob hingegen gebhrt Lackmann fr die Dokumentation der unterschiedlichen Konzepte fr die Jüdische Abteilung des Berlin Museums bzw. das Jüdische Museum.

Kurzbeschreibung  
Das jüdische Museum in Berlin: Was soll es sein? Was wird es sein? "Erweiterungsbau"? "Haus der Wiedergutmachung"? "Libeskind-Monument"? "Just another Jewish Museum"? Thomas Lackmann durchleuchtet die ber zehnjhrige Vor-Geschichte, die gelegentlich wie eine Provinzposse anmutet; und er stellt die verschiedenen Konzepte vor, die er auf dem Hintergrund der nach wie vor "verdrucksten" deutsch-jüdischen Beziehungen interpretiert. Der Autor: Thomas Lackmann, 1954 in Lbbecke/Westf. geboren, studierte Theologie in Fulda und Augsburg. Seit 1991 ist er Feuilletonredakteur beim Tagesspiegel in Berlin.